

2012

JANUAR

1
2 3 4 5 6 7 8
9 10 11 12 13 14 15
16 17 18 19 20 21 22
23 24 25 26 27 28 29
30 31

FEBRUAR

1 2 3 4 5
6 7 8 9 10 11 12
13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 23 24 25 26
27 28 29

MÄRZ

1 2 3 4
5 6 7 8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18
19 20 21 22 23 24 25
26 27 28 29 30 31

APRIL

1
2 3 4 5 6 7 8
9 10 11 12 13 14 15
16 17 18 19 20 21 22
23 24 25 26 27 28 29
30

MAI

1 2 3 4 5 6
7 8 9 10 11 12 13
14 15 16 17 18 19 20
21 22 23 24 25 26 27
28 29 30 31

JUNI

1 2 3
4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17
18 19 20 21 22 23 24
25 26 27 28 29 30

JULI

1
2 3 4 5 6 7 8
9 10 11 12 13 14 15
16 17 18 19 20 21 22
23 24 25 26 27 28 29
30 31

AUGUST

1 2 3 4 5
6 7 8 9 10 11 12
13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 23 24 25 26
27 28 29 30 31

SEPTEMBER

1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30

OKTOBER

1 2 3 4 5 6 7
8 9 10 11 12 13 14
15 16 17 18 19 20 21
22 23 24 25 26 27 28
29 30 31

NOVEMBER

1 2 3 4
5 6 7 8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18
19 20 21 22 23 24 25
26 27 28 29 30

DEZEMBER

1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30
31

Rückblick 03.01.2012

Ziel: Treffpunkt Schützenhof

Teilnehmer: Jürgen(Chef), Jürgen, Ulli, 2x Sigi, Raini, Uwe, Detlef, Horst, Gerd, Peter und ich (Willi)

Tourenstart 2012---- fiel schon mal aus, wegen Regen und Sturm.

Wir sind zwar harte Kerle, müssen wir aber nicht immer zeigen!

Das hat uns nicht davon abgehalten den ersten Termin 2012 mit einem gemeinsamen sportlichen Schießen auf der modernen Schießanlage der Möllner Schützengilde von 1407 wahrzunehmen, unser bereits bewährtes Ersatzprogramm.

Geschossen wurde mit Kleinkaliber, 20 Schuss, davon 10 Wertung. Prämiert mit geistigen Getränken wurden die 4 besten Schützen ,sowie der "Glücksschütze ".Ich habe vorher eine Ringzahl im unteren Bereich festgelegt, Glückssieger war der, der dieser Ringzahl (65,5) am nächsten kam. Das war Sigismund mit 66 Ringen. Bester Schütze mit 92,3 Ringen war Peter, auf den weiteren Siegerplätzen folgten Willi, Raini und Jürgen B.

Das weitere Programm war "same procedure as last year", also Currywurst mit Pommes, sowie das eine oder andere Bierchen und Schnäpschen, -wer durfte.

Und dann nix wie nach Hause auf die Couch.

Wir waren uns alle einig, das machen wir bei Gelegenheit wieder.

Willi



50 m KK-Schießen auf 10-er Ring-
Scheibe. Sieger: Peter
(92,3 Ringe)



Willi bereitet sich auf die Ehrung
der Sieger vor



...und übereicht an Peter den
"Jägermeister-Pokal" als 1. Preis



Und wie zu sehen, hatten nicht
nur die Sieger ihren Spaß...

Rückblick 10.01.2012

Ziel: Gudow und Umgebung

Teilnehmer: 14 (Willi, Sigismund, Horst, Hans-Jürgen, Siegfried, Norbert, Jürgen B., Peter, Gerd M., Ulrich, Uwe, Curt, Detlef und ich).

Tourenstart: 10.00 Uhr, Albert- Schweitzer- Str.

Streckenverlauf: Mölln >> Mölln-Waldstadt >> Waldweg nach Sarnekow >> Besenthal >> durch den Langenlehster Forst >> über die Brücke der A 24, Höhe BAB- Raststätte >> Segrahn >> Gudow.

Mittagseinkehr im Gasthaus Hartz, Gudow (ein Lob an die Küche).

Rückweg: Gudow >> über den Mühlenweg in den Wald bis Abzweigung Alter Frachtweg >> auf dem Alten Frachtweg nach Mölln zurück.

Fazit: Die 1. Tour in 2012 hatte mit diesem starken Teilnehmerfeld eine gute Resonanz und alle waren sich einig, dass nach den Feiertagen die Bewegung auf dem Rad richtig gut tat.

Gesamtstrecke: ca. 37 Km. // J.M.



Zwischenhalt im Langenlehster
Forst



Fertigmachen zur Rückfahrt

Rückblick 24.01.2012

Ziel: Tritttau

Teilnehmer: 7 (Hans-Jürgen, Uwe, Gerd M., Norbert, Reinald, Detlef und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Fahrstrecke: Hinweg über Alt-Mölln >> Bälau >> Borstorf >> Köthel >> Hohenfelde >> durch den Hochwald der Hahnheide nach Tritttau.

Mittagseinkehr (inkl. Aufwärmen der kalten Füße) im Bistro-Restaurant "Santa Rio".

Für den Rückweg wählten wir die Strecke über Hamfelde >> Basthorst >> Waldweg nach Fuhlenhagen >> Talkau >> Niendorf/St. >> Breitenfelde >> Alt-Mölln >> Mölln.

In Mölln angekommen, spendierte Uwe an der Waschanlage der Shell-Tankstelle, eine "Runde Abduschen" für unsere Fahrräder, wobei er es sich auch nicht nehmen ließ, diese qualifizierte Handarbeit selbst fachgerecht auszuüben.

Gesamtstrecke: ca. 54 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr / J. M.



Vorboten des Frühlings?



Hauptfahrweg durch die Hahnheide bei Tritttau



Im "Santa Rio": Nach 26 Km
Anfahrt werden wir uns nun
"belohnen".



Mühlenrestaurant
"Pirschbachmühle"

Rückblick 31.01.2012

Thema: Grünkohl und Guinness

Teilnehmer: Rainer, Willi (frischer Opa!), Jürgen B., Ulli, Uwe, Hans-Jürgen, Siegfried, Detlef (nein, nicht der Wirt!), Sigg, Norbert, Raini, Horst, Jürgen M. und Gerd M..

Auf Grund der teilweise schlecht zu befahrenen Wege, des s...kalten Windes und kräftiger Minusgrade entschlossen wir uns - schweren Herzens- Hollenbek per PKW anzusteuern.

Dort angekommen wärmten wir uns zunächst einmal auf und ließen Willis superfrischen Enkel kräftig pinkeln (danke für die Runde, Willi!). Anschließend gab es anhand eines Cartoons einen kleinen Exkurs über Eigenheiten englischer "country pubs" im Allgemeinen und deren merkwürdigen Besuchern im Besonderen.

Ähnlichkeiten der Charaktere im Cartoon mit einigen RaDsherren sind durchaus feststellbar!

Weiterhin wurde schwer gerätselt über "Flatterscheiben" und Zinnhumpen mit Glasboden!?

Der folgende Höhepunkt dieser Tour, die erfolgreiche Vernichtung grosser Mengen kalorienarmen Grünkohls sowie einiger Beilagen, wurde mit angemessener Hingabe begangen (besten Grünkohl südlich des Polarkreises, aber echt!).

Man(n) mag es kaum erwähnen, aber es wurden sogar etliche Pints Guinness gelenzt.

Angesättigt und zufrieden erhielten wir, sozusagen als Nachtisch, von "Landlord" Detlef einen Einblick in die Geschichte des Hagemann'schen Gasthofes: Von der dörflichen Knackwurstkneipe zum bekannten und beliebten Pub und Restaurant "Countryside".

Der abschliessend plattdeutsch vorgetragene Döntje über die "Anschaulichkeit von Sinnsprüchen" wurde mit viel Gelächter und Applaus bedacht.

Fazit: Mal wieder ordentlich gegessen und getrunken, mal wieder was Neues gehört und viel Spaß dabei gehabt und: Grünkohl und Guinness geht! /Gerd M.



Der Landlord in Aktion



Geballtes Guinness



Die Geniesser



Pub talk

Rückblick 07.02.2012

Anlass: "Keglerfrühschoppen" im Quellenhof Mölln

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Horst, Willi, Siegfried, Norbert, Ulrich, Uwe, Jürgen B., Peter, Rainer, Gerd M., Manfred, Detlef und ich).

Wir trafen uns, mangels fahrradtauglichem Wetter (Schneegrieseln bei minus 12°), um 10.00 Uhr zum Kegeln im Quellenhof.

2 Bahnen waren für 2 Stunden für uns reserviert.

Jürgen B., noch aktiver Sportkegler, übernahm an der Kegelbahn die Ablauforganisation, wobei eine gesellige, Spaß machende Variante beim "Schieben der Kugel" (2 Mannschaften kegelten einen "Tannenbaum" aus), neben dem Vergnügen auch Ehrgeiz aufkommen ließ.

Beim Einzelwettbewerb (20 Wurf) war Horst die unangefochtene Nr. 1.

Auf den Medaillenplätzen folgten dann Willi und Jürgen B.

Kegeln macht durstig - und da Siegfried gerade sein Wiegenfest feiern durfte, ließ er eine Getränkerunde "auffahren", die von uns mit einem musikalischem Ständchen honoriert wurde.

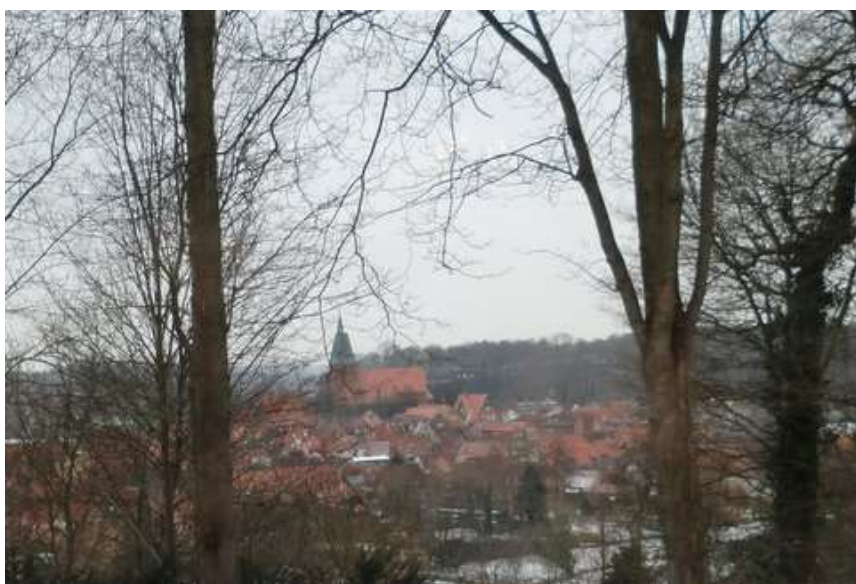
Nach 2 Stunden körperlicher Ertüchtigung saßen wir noch weitere 2 Stunden in froh gestimmter "Tafelrunde der RaDsherren" im Restaurant des Quellenhofes zusammen, um die beim Kegeln verbrauchten Kalorien wieder aufzufüllen. // J. M.



Hohe "Haltungsnoten" können vergeben werden...



Mannschaftswettkampf - das
Geschehen wird mit Spannung
verfolgt



Schöner Blick aus dem Restaurant
des Quellenhofs auf Möllns
Altstadt



Tafelrunde der RaDsherren im
Quellenhof

Rückblick 14.02.2012

Ziel: Internationales Maritimes Museum Hamburg (Anfahrt mit Pkw)

Teilnehmer: 13 (Peter, Reimund, Jürgen B., Reiner, Horst, Gerd M., Siegfried, Norbert, Reinald, Detlef, Willi, Ulrich und ich).

Treffpunkt war um 09.30 Uhr der Parkplatz NORMA.

Um 11.00 Uhr waren wir zu einer Führung im Internationalen Museum Hamburg angemeldet.

Pünktlich waren wir da und Herr Grahn, der uns bereits erwartete, fand sofort die richtigen einleitenden Worte, um unsere Neugier zu wecken.

In den folgenden 1 $\frac{1}{2}$ Stunden kam bei der Vielfalt der besonderen Exponate dieses Museums und den von Herrn Grahn dazu abgegeben Erläuterungen eine gewisse Begeisterung zu diesem Museum bei uns auf.

<http://www.internationales-maritimes-museum.de/de/>

In einem sehenswerten, prächtig restaurierten, alten Speicherhaus in der Hafen-City werden auf 9 Etagen (Decks) verschiedene Themenbereiche dargestellt - wie:

ENTDECKER DER WELT - SCHIFFE UNTER SEGEL - MARINEN DER WELT

DIENT AN BORD - SCHIFFBAU - HANDEL UND WANDEL - EXPEDITION MEER -

GEMÄLDEGALERIE UND SCHATZKAMMER - 36.000 SCHIFFSMINIATUREN.

Nach Ende der Führung kehrten wir zu Mittag in die Cafeteria des Museums ein.

Danach hatte dann jeder Zeit, ohne Führung, sich noch einmal in Bereiche des Museums zu begeben, die ihn besonders interessierten.

Um 15.00 Uhr trafen wir uns dann alle wieder am Museumsausgang und es ging zurück nach Mölln. // J.M.



Herr Grahn (3. von rechts) führt durch das Museum



Galerie der bedeutendsten
Seefahrer und Entdecker



Schiffsmodelle der Marine
(I. Weltkrieg)



Wahre Schönheiten:
majestätische Großsegler
des 18. Jh.

Rückblick 01.03.2012

Ziel: Berkenthin

Teilnehmer: 10 (Curt, Uwe, Ulrich, Gerd M., Peter, Reinald, Norbert, Willi, Detlef und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Unsere heutige Tour fand ausnahmsweise mal am Donnerstag statt, weil am Dienstag sehr "unfreundliche" Wetterbedingungen herrschten.

Hinweg: über Alt-Mölln >> Bälau >> Poggensee >> Nusse >> Kühsen >> Niendorf bei Berkenthin >> Göldenitz >> nach Berkentin.

Mittagseinkkehr in Berkentin im "Grilleck" (rustikal mit gutem Preis-/ Leistungsverhältnis).

Da Rainer, nachträglich zu seinem 70. Wiegenfest, mit uns auch noch einmal anstoßen wollte, war für alles bestens gesorgt.

Rückweg: Berkenthin >> Kulpin >> Giesensdorf >> Fredeburg >> Mölln.

Gesamtstrecke : ca. 43 Km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Keine Fata Morgana - Trampeltier
auf einer Hauskoppel am Ortsrand
von Berkenthin



...und auch diese "bunte Gesellschaft" ist hier anzufinden.



Alles nur Esel - vierbeinige, die aus Draht - und..., ja ich weiß, das kostet mich ´ne Runde!



Na klar, gemütlich wurde es auch noch...

Rückblick 06.03.2012

Ziel: Zum Stintessen an die Elbe

Gaststätte "Ortkathen" in HH-Ochsenwerder/ ab HH-Altengamme

Teilnehmer 12: (Sigismund, Willi, Horst, Gerd M, Peter, Reimund, Jürgen B., Reinald, Hans-Jürgen, Norbert, Ulrich und ich)

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Parkplatz NORMA und anschließend Weiterfahrt mit Pkw an die Elbe nach HH-Altengamme, Parkplatz Horster Damm/ Altengammer Hauptdeich.

Gegen 10.30 Uhr waren unsere Räder startklar.

Zunächst radelten wir auf der ehemaligen Bahnstrecke der Marschenbahn, vorbei am Kleinod der Vierländer Nicolai-Kirche in Altengamme und der hübsch anzuschauenden historischen Riepenberger Mühle, bis zum Fähranleger Zollenspieker (sehr schöner Elbblick).

Danach ging es dann entweder direkt am Elbdeich oder auch etwas abgesetzt davon, über die Deichstraßen der Elbsiedlungen bis nach HH-Ochenwerder, zur Gaststätte "Ortkathen".

Wir waren zum - mittlerweile schon traditionellen - Stintessen angemeldet.

In der sehr gut besuchten Gaststätte war für uns ein Tisch mit Elbblick reserviert.

Und - wir wurden nicht enttäuscht. Die frisch in Roggenmehl gebratenen Stinte mit Beilagen (Gurkensalat, knusprige Bratkartoffeln und ein exzellenter Speckkartoffelsalat) waren eine Gaumenfreude.

Da an diesem Tag auch noch Norbert, unser Geburtstags"kind", großzügig die Getränke auf seinen Zettel nahm, gerieten wir beinahe schon in "Feierlaune".

"Nach diesem guten Essen wäre eine Couch auch nicht schlecht", hörte man aus unserer Runde.

Von wegen - die Kalorien mussten wieder runter und da auch noch die Sonne schien, wählte ich die Rücktour so, dass alle noch mit einer Extraschleife (ca. 10 Km) "beschenkt" wurden.

Rücktour: Ochsenwerder >> Richtung Reitbrook >> in nordwestliche Richtung weiter nach Spadenland/Tatenberg/ Moorfeet >> dann nach Osten auf der Nordseite der Dove Elbe (Nebenarm der Stromelbe) über Allermöhe (Dreieinigkeitskirche) >> Curslack (Freilichtmuseum Rieckhaus/ Johanneskirche) >> Neuengamme >> Marschendam zum Ausgangspunkt der Tour in Altengamme.

Keine Frage - spätestens zur Stintsaison im nächsten Jahr werden unsere Räder wieder durch die Fluren und Siedlungen auf den Dämmen und Deichstraßen der Vier- und Marschlanden rollen.

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 53 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.30 Uhr. // J. M.



Mit dem Sulky durch die
Marschen



Geburtstagsfoto von Norbert



Vierländer-Marschen-Kirche mit
weißem Fachwerk - die
Dreieinigkeitskirche Allermöhe -
Retbrook



Hamburg-Vierlande/Marschlande
- So weit das Auge reicht:
Grünland, Natur pur, Dämme,
Deiche, kleine Ansiedlungen, Seen
und Fließgewässer

Rückblick 13.03.2012

Ziel: Zum Fischessen nach Groß Zecher, Gaststätte "Maräne"

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Willi, Horst, Jürgen B., Norbert, Siegfried, Peter, Curt, Hans-Jürgen, Gerd M., Uwe und ich).

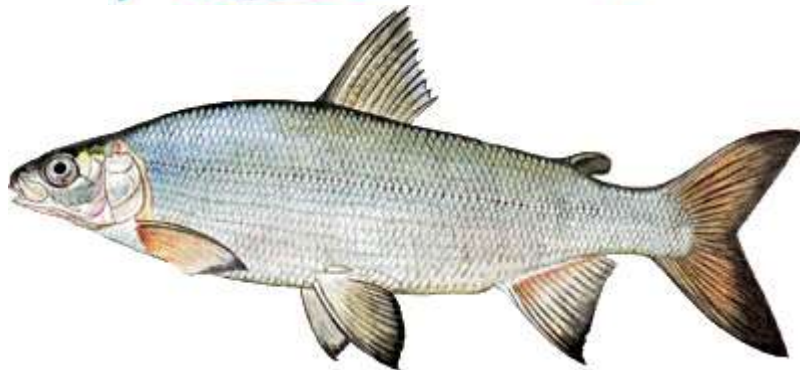
Um 10.00 Uhr starteten wir in der Albert-Schweitzer-Str..

Hinweg: Drüsen >> oberhalb des Drüsensees (Ostseite) >> Alter Frachtweg >> Gudow >> Sophienthal >> Hollenbek (Guinness-Bier-Pause / Kaffee war auch gefragt - im Pub Countryside Hagemann) >> Seedorf >> Gasthaus "Maräne, Gr. Zecher.

Ob Zander, Saibling, Barsch, Hecht - die geordneten Fischgerichte waren wieder so, wie wir es von der "Maräne" auch nicht anders kennen: eine wohlschmeckende Gaumenfreude!

Zurück radelten wir danach über Seedorf >> Neu Sterley >> Kehrsen >> Lehmrade >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 44 Km - Rückkehrzeit: ca. 16.15 Uhr. Bilder: ohne // J. M.



Rückblick 20.03.2012

Ziel: Gallin/ MV – Biohof Gut Gallin

Teilnehmer: 10 (Willi, Uwe, Jürgen B., Reimund, Peter, Hans-Jürgen, Norbert, Siegfried, Curt und ich)

Treffpunkt/ Start: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Passend zum Frühlingsanfang schien heute schon beim Tourenstart die Sonne.

Wir radelten zunächst durch das Hellbachtal nach Sarnekow. Weiter ging es dann über Besenthal und durch den Langenlehstener Forst nach Gallin.

Nach ca. 22 Km erreichten wir unser Ziel in Gallin, den Bio-Gutshof mit Hofladen und einem Mittagstisch in der "Bauernstube".

Wir waren zu einem Gulaschessen angemeldet (Gulasch vom hofeigenen Bio-Rind).

Ein eingedeckter Tisch wartete auf uns. Das Essen war ausgezeichnet – Gulasch fettarm, zart und wohlschmeckend, dazu passende Zutaten wie grüne Bohnen, Rotkohl, Kartoffeln und Nudeln.

Der Gutsherr, Herr Rasim schaute noch kurz bei uns rein und wünschte „Guten Appetit“ (am 28.06.2011 waren wir im Rahmen einer unserer "RaDsherrentouren" zu einem Info-Besuch hier auf dem Gutshof und hatten mit und durch Herrn Rasim einen erlebnisreichen Tag genießen dürfen).

Der Rückweg führte dann durch das Gewerbegebiet (Megapark Valluhn/Gallin) >> über die BAB-Brücke, Höhe der Raststätte >> Segrahn >> Gudow >> durch den Wald auf dem "Alten Frachtweg" >> Campingplatz Lütauer See >> wieder nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 44 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr // J. M.



20.03.2012 - Frühlingsanfang im Hellbachtal



Schöne Fahrradstrecke - der
"Alte Wasserkrügerweg" (kurz
vor Sarnekow)



Teilansicht des größten
Komplexes im Megapark
Valluhn/Gallin - das
Logistikzentrum EDEKA - Nord
mit dem Fleischwerk "Gutfleisch"



Gepflegter Gutshof in Gudow/OT
Segrahn

Rückblick 27.03.2012

Ziele: Fuhlenhagen (Polizei-Autobahnrevier) und Wotersen (Heitmanns Gasthof)

Teilnehmer: 10 (Curt, Willi, Jürgen B., Horst, Detlef, Gerd K., Ulrich, Norbert, Hans-Jürgen und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Es ging auf direktem Wege, überwiegend auf dem straßenbegleitenden Radweg der B 207, über Alt-Mölln >> Breitenfelde >> Niendorf/St. >> Talkau >> nach Fuhlenhagen.

Das Polizei-Autobahnrevier war hier unser Ziel.

Mit dem Dienststellenleiter, 1. Polizeihauptkommissar Detlev Holz, war ein Info-Termin vereinbart, zu dem er sich freundlicherweise bereit erklärt hatte.

Im Rahmen eines sehr interessanten Vortrages erfuhren wir von Herrn Holz Näheres zu den Aufgaben und Anforderungen, die seine Dienststelle betreffen und die zu leisten sind.

Auch die innere Organisation, die technische Ausrüstung der Dienststelle und die persönliche Ausrüstung der Beamten wurden angesprochen. - Referatsdauer: ca. 1 Stunde.

Das Referat vermittelte neue Eindrücke und ich bedankte mich herzlich im Namen unserer Gruppe bei Herrn Holz.

Anschließend setzten wir unsere Tour fort. - Über Elmenhorst >> Kankelau >> nach Wotersen.

Hier, im Gasthof "Heitmann", war die Mittagspause eingeplant.

Ein sonniger Platz vor der Gaststätte wurde ausgesucht.

Wir bestellten Rustikales à la carte (Wildsauerfleisch, Bauernfrühstück, Grützwurst, Schweinebraten u.a. - dazu leckere knusprige Bratkartoffeln).

Alle waren sehr zufrieden und das Preis- / Leistungsverhältnis überzeugte voll und ganz.

Rückweg: über Roseburg >> Neu Güster >> Güster >> an den Karpfenteichen vorbei nach Grambek >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 40 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M



Detlev Holz, 1.
Polizeihauptkommissar und Leiter
des
Polizei-Autobahnreviers bei
seinem Referat.



Interessant auch die technische Ausrüstung eines Polzeiautos



März 2012 - Mittagspause im Freien - Ein sonniger Platz vor Heitmanns Gaststätte in Wotersen



Grambeker Fischteiche:
Umsetzen der einjährigen Karpfen aus dem Aufzuchtgewässer in die größeren Fischteiche

Rückblick 03.04.2012

Ziel: Ratzeburger See/ Gr. Sarau

Teilnehmer: 8 (Norbert, Curt, Ulrich, Willi, Jürgen B. Peter, Reinald und ich).

10 RaDsherren hatten sich angemeldet.

Am Morgen ging das Telefon - Horst rief an:

„Das Wetter kann mich nicht erfreuen..." - da waren es noch neun.

Und wieder ging das Telefon - Hans-Jürgen war dran:

Das Wetter, das ist keine Pracht..." - da waren es noch acht.

Start war um 10.00 Uhr am Bahnhof.

Temperatur: nasskalte 3° plus, der Himmel grau in grau.

Aber es war trocken - zumindest bis kurz vor Fredeburg.

Um es vorweg zu sagen: die restlichen 40 Km der Tour war Dauerniederschlag unser Begleiter. Nur die Substanz des Niederschlags änderte sich ständig - mal war es Nieseln, dann Schneeregen, aber auch Hagel und Schneegriesel waren dabei.

Die Fahrtroute führte über Fredeburg >> Ratzeburg >> Einhaus >> Seeuferweg des Ratzeburger Sees >> nach Gr. Sarau.

Gegen 12.00 Uhr und nach ca. 21 Km Anfahrt kehrten wir in Gr. Sarau, bei der Fa. Rumstieg, zur Mittagspause ein.

Die Fa. Rumstieg ist ein Marktbeschicker, der u. a. auch Fleischereierzeugnisse im Angebot hat, die in Gr. Sarau zubereitet werden. Außerdem befindet sich hier eine Verkaufsstelle. Für uns war extra eine Sitzgruppe mit Tisch aufgebaut, wo wir eine sehr gute Erbsensuppe und einen Pott Kaffee zu uns nahmen. - Genau das Richtige an diesem Tag.

Rückweg: Gr. Sarau >> Holstendorf >> Pogeez >> Einhaus >> Harmsdorf >> Giesensdorf >> Albsfelde >> Lankau >> Gretenberge >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 43 Km. Rückkehrzeit: ca. 14.45 Uhr.

Fazit: Wenn wir heute zu Hause geblieben wären, hätten wir sicherlich nichts falsch gemacht.

Andererseits - geschadet hat es uns (hoffentlich) auch nicht, denn neben dem Aspekt der Fitness und Kalorienverbrennung hat so eine Tour bei aprilfrischem Hagel etwas ganz Besonders an sich: Kosmetiksalon, Gesichtspeeling oder Massagen mit Spezialölen - das alles benötigten wir nicht, um diese einmalig frische Hautfarbe, diesen besonderen Teint, zu erlangen...

In diesem Sinne - Frohe Ostern // J. M.



Bei diesem Wetter: leider
nur spärlich geöffnete
Büten der
Buschwindröschen im
Fredeburger Wald



Radweg durch die
Streuobstwiese zwischen
Gewerbegebiet Ratzeburg
und Einhaus



Wo ist das Problem...?



Ein Motto der RaDsherren:
"Immer fröhlich bleiben" -
man sieht es

Rückblick 17.04.2012

Ziel: Heuherberge und Bauerncafe` Schaalseehof in Dargow

Teilnehmer: 14 – davon 2 "Fußkranke", die mit dem Pkw hinfuhren.

Dabei waren: Detlef, Willi, Sigismund, Horst, Gerd M., Peter, Reimund, Ulrich, Rainer, Uwe, Reinald, Norbert, Curt und ich.

Treffpunkt: 10.00 Uhr in der Albert - Schweitzer - Str.

Diese Tour nach Dargow war eine Wiederholung der Tour vom 05.04.2011.

Wir erreichten den Schaalseehof in Dargow gegen 11.45 Uhr.

Das "Fischerfrühstück" stand für uns bereit.

Räucherfisch, wie Aal, Lachs, Saibling, Forelle, auch Krabbensalat, Matjes und marinierter Saibling.

Alles war reichlich, nett garniert und wohlschmeckend.

Als Beigabe war das selbst gebackene Brot (kross, frisch und noch warm) absolut lecker.

Ein griechischer Salat als Vorspeise und als Nachtisch "Rote Grütze" mit Sahne und Dessertsauce rundeten dieses spezielle "Brunchfrühstück" vorzüglich ab.

Erwähnt werden darf auch, dass Sigismund mit uns auf sein neues Auto "angestoßen" hat.

„Allzeit gute Fahrt, lieber Sigismund".

Danach ging es wieder heimwärts.

Zurück waren wir gegen 15.15 Uhr nach insgesamt ca. 42 Km Fahrradstrecke. // J. M.



Zwischen Seedorf und
Dargow: Brücke Höhe
Schaalsee/Pfuhlsee



Gerd M. Im Schaalseehof
Dargow: Es gibt Typen,
denen steht so ein
Zylinderhut einfach gut...



Auch der Storch in Dargow
wurde von uns freundlich
begrüßt.



Uferpromenade am Salemer
See: Viel Platz für uns in
der Sonne

Rückblick 03.05.2012

Ziel: Fitzen, "Dodge City"

9 Teilnehmer/ 8 RaDsherren und ein Gast

(Willi, Gerd M., Siegfried, Jürgen B., Sigismund, Curt, Reinald und ich/ dazu Jupp Montag Als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof Mölln.

Hinweg: Kanalradweg bis Siebeneichen, hier Fährüberfahrt nach Fitzen, weiter durch den Ort bis "Dodge City".

<http://www.dodgecity-fitzen.de/>

Nach einem Begrüßungsbier führte uns der Boss (Besitzer, Bürgermeister und Marshal in Personalunion), Volker Betz, durch seine Westernstadt. Die netten Storys, die wir dabei zu hören bekamen, gaben uns Einblicke in Volkers Philosophie, die hinter diesem Ganzen steht (Hobby und Jugendtraum gepaart mit wirtschaftlicher Ausrichtung).

Auf dem sonnigen Hofplatz der Ranch verweilten wir bei einem guten Gulaschgericht und kühlem Bier noch eine Weile in fröhlich lockerer, geselliger Runde.

Danach stand der Rückweg an.

Es ging über Büchen-Dorf >> Bröthen >> Richtung Langenlehsten >> Waldweg nach Besenthal >> Sarnekow >> durch den Wald (Alter Wasserkrüger Weg) nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 40 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Der Boss in Dodge City, Volker Betz (rechts in Bild)
- RaDsherr Gerd M. würde auch als Rancher seinen Mann stehen...



Longhorn-Rinder auf der Ranch in Dodge-City



Reinald und Willi im Saloon beim Western-Song



Unser Gastradler Jupp baggert schon bei der Saloon-Tänzerin...

Rückblick 08.05.2012

Ziel: Dörfer zwischen blühenden Rapsfeldern – südwestlich von Mölln

Teilnehmer: 10 (Reinald, Gerd M, Willi, Sigismund, Horst, Norbert, Siegfried, Detlef, Hans-Jürgen und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Bei bestem Fahrradwetter (heiter bis wolkig, schwach windig, ca. 18° plus) führte uns diese Tour bis zur Mittagspause durch die Orte » Alt-Mölln » Breitenfelde » Woltersdorf » Tramm » Wotersen » Gr. Pampau » Sahms » Lanken » Elmenhorst » nach Talkau ins Antik-Cafe`.

An dieser Strecke war die Luft oft vom Duft der blühenden Rapsfelder geschwängert und der Blick über das weite leuchtende Gelb ist zu dieser Jahreszeit einmalig faszinierend. Im Antik-Cafe` in Talkau verweilten wir bei Bier, Gulaschsuppe und Cappuccino (in der Reihenfolge) zur Mittagspause.

Einen besonderen Flair in diesem Cafe` erfährt man durch die antike Einrichtung und die unzähligen Antiquariate, die als Accessoires die Räumlichkeiten schmücken und gleichzeitig auch käuflich zu erwerben sind.

Nach der Mittagspause stand die Rücktour an, und wir entschieden gemeinsam, bei diesem Genießer-Fahrrad-Wetter, den Rückweg, anders als ursprünglich vorgesehen, etwas zu verlängern.

Über Klein-Schretstaken » Borstorf » Walksfelde » Poggensee » Nüsse » Panten » am Elbe-Lübeck-Kanal entlang » erreichten wir gegen 15.15 Uhr wieder Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 52 Km. // J. M



Die Tour ist noch jung und langsam wird Fahrt aufgenommen



Diese prächtige Lindenallee führt
direkt zum Herrenhaus in
Wotersen



Feldsteinkirche St. Andreas in
Sahms. Der hölzerne Glockenturm
steht ca. 50 m entfernt separat



Antik-Cafe` war für uns nett
eingedeckt - und das Bier ist in
Arbeit.

Rückblick 15.05.2012

Ziel: Dorfkrug in "Büttenwarder" (Ortschaft Grönwohld)

13 Teilnehmer / 11 RaDsherren und 2 Gäste

(Reinald, Horst, Hans-Jürgen, Willi, Sigismund, Ulrich, Norbert, Siegfried, Reimund, Detlef und ich - dazu als Gäste: Jan und Jupp aus Mölln).

Tourenstart: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Über Alt-Mölln >> Wirtschaftsweg an Mannhagen vorbei nach Poggensee >> Wald- und Wirtschaftsweg nach Koberg >> Richtung Hohenfelde >> Billbaum >> Linau >> nach Grönwohld.

Mittagspause im "Lindenhof".

Der Lindenhof ist bekannt durch die TV-Sendung "Neues aus Büttenwarder".

Hier im "Dorfkrug Büttenwarder" spielt sich manch spannende Szene dieser kultigen Sendereihe ab.

Zu essen gab es Rustikales hausgemacht - ein vorzüglich schmeckendes

"Kartoffelsalatbuffet" mit Frikadellen und Bockwurst

Nach 25 Km mit dem Rad langten wir ordentlich zu - na ja, und durstig waren wir auch...

Zurück ging es dann über Linau >> Richtung Hohenfelde >> Köthel >> Waldweg nach Borstorf >> Bälau >> Alt-Mölln >> Mölln.

Erfreulich auch, dass es von oben trocken blieb, obwohl, von der Wetterprognose her, mit wiederholten Schauern zu rechnen war und der Regen erst nach Tourenende einsetzte.

Gesamtstrecke: ca. 50 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr // J. M.



Die RaDsherren als Rapsherren
(ohne Flurschaden - wir stehen in
einer Spurenschneise)



Zwischen Poggensee und Koberg -
frisches Buchengrün im Mai



Gemarkung Koberg - "Stuten und
Hengste..."



Oldtimer aus der TV-Serie
"Neues aus Bütttenwarder"
Reinald (rechts) und Jürgen M.
schwelgen in Erinnerungen...

Rückblick – Frühjahrstour der RaDsherren nach Berlin

Termin: 21.05. bis 24.05.2012 (4 Hochsommertage im Mai mit bis zu 31° plus)

12 Teilnehmer/ 11 RaDsherren und ein Gast (Horst, Willi, Sigismund, Uwe, Ulrich, Jürgen B., Reimund, Norbert, Reinald, Curt und ich – dazu Gerd Oehler als Gast).

Wir erlebten Hochsommertage im Mai – Sonne pur mit Temperaturen bis zu 31° plus.

1. Tag – Montag, 21.05.2012:

Wir trafen uns um 08.00 Uhr auf dem Parkplatz ALDI NORD und fuhren mit 6 Pkw nach Berlin.

Gegen 10.30 Uhr erreichten wir unsere Unterkunft, das Hotel Benn, in der Altstadt von Berlin-Spandau.

11.30 Uhr war Starttermin zur 1. Radtour, bei der uns ein kompetenter, externer Radtourenleiter (Axel von Blomberg) begleitete.

Auf Radwegen und Nebenstrecken, entlang des Hohenzollernkanals und durch die "grünen Lungen" Berlins, erreichten wir von Spandau aus den Spreeradweg in Nähe des Regierungsviertels.

Hier begann die ca. 3-stündige Tour "Historisches Berlin" (Schwerpunkte: Kunst, Kultur, Geschichte).

Mit dem Kunsthistoriker, Axel von Blomberg, erlebten wir somit eine spannende Führung inklusive interessanter Info-Stopps auf den bedeutendsten Plätzen, wie z. B. dem Gendarmen Markt, der Museumsinsel, dem Opernplatz, dem Bebel-Platz, dem Potsdamer Platz oder dem Pariser Platz am Brandenburger Tor.

Die Führung endete gegen 17.00 Uhr.

Nach Spandau zurück schafften wir es auf ziemlich direktem Weg auch ohne Führung.

Gesamtstrecke per Rad an diesem Tag: ca. 42 Km.

Zum Tagesabschluss war im Gasthaus "Churschmied" (Spandauer Altstadt-Flair) ein Tisch für uns im Innenhof reserviert.

Bei ausgelassener Stimmung und abendlichen 26° plus an diesem 1. RaDsherrenabend wurde es dann auch recht spät...

2. Tag – Dienstag, 22.05.2012:

Nach dem wirklich guten Frühstück im Hotel (sowohl, was die Auswahl als auch die Qualität betraf) traten wir bereits um 09.00 Uhr in die Pedalen.

Heute stand die Langetappe – von Spandau nach Potsdam und zurück – auf dem Programm.

Nur durch die Fußgängerzone – und schon waren wir am Havel-Radweg, der auf der Westseite der Havel, überwiegend in Ufernähe, auf schattigen Waldwegen und durch ruhige Villenstraßen zunächst nach Kladow (großzügiger, sehr schön anzuschauender Schiffsanleger) führte.

Weiter ging es auf Teilstrecken des Mauerradweges über Sacrow >> Krampitz >> Neu Fahrland >> nach Potsdam.

Mittagspause in der weitläufigen Außengastronomie des Kronguts Bornstedt (grenzt an den Park Sanssouci).

Nach der Mittagspause radelten wir durch die Russische Kolonie (Siedlung Alexandrowska) in den Neuen Garten bis zum Schloss Cecilienhof.

Hier besuchten wir zum Thema "Potsdamer Konferenz" die musealen Räumlichkeiten.

Eine sehr informative Führung erfolgte per Audioguide.

Die Rücktour führte uns über die Glienicker Brücke (Abstecher zum Jagdschloss Glienicke), danach auf der Ostseite der Havel und des Wannsees (hier mit Badeaufenthalt) durch den Grunewald und im weiteren Verlauf wieder zu Ausgangspunkt nach Spandau.

Ein etwas größeres technisches Problem an einem Fahrrad hätte beinahe für einen der Radsherren an diesem Tag zum Tourenabbruch geführt. Aber "Chefmechaniker" Willi löste mit seiner Kreativität und seinem Improvisationstalent sowie mitgeführtem "Bordwerkzeug" dieses Problem souverän.

Gesamtstrecke an diesem 2. Tag: ca. 75 Km (inkl. einer unfreiwilligen "Ehrenrunde"), wobei bei Temperaturen von um die 30° plus auch einige heftige Anstiege (z B. der 1.500 m lange Anstieg zum Grunewaldturm) zu bewältigen waren.

Aber - nach einem sehr guten Essen im Gasthaus "Böhmerland" (original selbstgemachte Böhmisches Knödel) war auch an diesem 2. Radsherrenabend von Müdigkeit keine Spur...

3. Tag - Mittwoch, 23.05.2012

Heute wurden die Fahrräder verladen. Die Tour startete in Potsdam, Nähe Sanssouci, Parkplatz Voltaireweg.

Trotz einer genauen "Zielansprache" für die Navigationseingabe, gab es "Findungsprobleme" einer Fahrzeugcrew, die den anderen eine etwas längere Wartepause bescherte.

In Potsdam stand nun zuerst ein Besuch im Park Sanssouci an. Unser Historiker Curt führte uns durch den Park und erläuterte uns an den historischen Stätten Details der geschichtlichen Zusammenhänge.

Im Anschluss radelten wir durch Potsdam zum nord-westlichen Ufer des Templiner Sees.

Auf einem sehr schönen Uferweg durch den Wald erreichten wir in Geltow den Schwielowsee.

Hier Mittagspause unter schattenspendenden Bäumen im Gartenrestaurant mit Seeblick.

Weiter ging es dann, nach einer Brückenüberquerung, auf der Westseite der Havel nach Werder, dessen historischer Altstadt kern malerisch auf einer Havelinsel liegt.

Hinter Werder überquerten wir wieder die Havel und radelten auf der Ostseite zurück über Geltow zur Fähre in Caputh.

Nach der Fährüberfahrt kehrten wir im Schlosscafé Caputh zur Kaffeepause ein.

Danach führte der Weg am Ostufer des Templiner Sees nach Potsdam zurück.

Auf dem Weg zum Parkplatz unserer Autos besichtigten wir noch kurz in der Innenstadt das hübsch anzuschauende Holländerviertel.

Fahrradstrecke am 3. Tag: ca. 43 Km.

Der 3. Radsherrenabend (gleichzeitig Abschlussabend) fand in der Gaststätte "Zum Brauhaus" stand.

Zusammen mit weit über hundert anderen Gästen verbrachten wir hier einen netten Abend im Gartenlokal an Bierzeltgarnituren (man hat aber auch schon bequemer gesessen...)

4. Tag - Donnerstag, 24.05.2012

Die letzte Tourenstrecke stand an.

Alle waren wir heute etwas früher hoch - Koffer packen, Hotelrechnung bezahlen.

Schon um 07.30 Uhr waren alle beim Frühstück.

Überhaupt nicht böse gemeinter Kommentar eines ungenannten RaDsherrn: „Meine Frau hätte mit mir so früh im Hotel noch nicht gefrühstückt.“

Bereits um 08.30 Uhr scharrten alle schon mit den Füßen - und los ging es.

Und wieder an der Havel entlang - diesmal auf der westlichen Seite, in Richtung Norden, bis Henningsdorf.

Dann auf der gegenüberliegenden Seite zurück bis an den Tegeler See.

Nach einem Badestopp am Tegeler See wurde auch bald die Hafenpromenade in Tegel, die in unmittelbarer Nähe der Tegeler Innenstadt (Fußgängerzone) liegt, erreicht.

Hier Mittagspause in der Fußgängerzone (sehr preiswert und wirklich gut).

Weiter ging es danach noch ein Stück in direkter Nähe zum See, mit schönen Ausblicken auf und über den See, bis wir dann nach ca. 47 Tageskilometern wieder in Spandau ankamen.

Noch ein Kaffee, ein letztes Stück Kuchen - gute Wünsche für die Heimfahrt, und alle freuen sich schon auf den nächsten Dienstag...(Einladung von Horst).

Insgesamt 207 geradelte Kilometer standen nach den 4 Tourenetappen zu Buche.

Ob Großstadt, historische Stätten, schattige Wälder und Parks - die Havel mit ihren malerischen Seen, den prachtvollen Villen davor und den Segelbooten auf dem Wasser, stand immer im Mittelpunkt dieser Tour und übte einen besonderen Reiz aus.

Mein persönliches Fazit: Der Zeitaufwand zur Vorbereitung dieser Tour - er hat sich gelohnt.

// J. M.



Im Regierungsviertel an der Spree - Infos durch Axel (im Bild im roten T-Shirt mit heller Mütze)



Kunst - Kultur - Geschichte: Die Museumsinsel in Berlin - im Hintergrund die Alte Nationalgalerie



Gruppenfoto vor dem Konzerthaus (ehemaliges Schauspielhaus) auf dem Gendarmenmarkt



Pariser Platz am Brandenburger Tor (im Hintergrund das Hotel Adlon)



1. RaDsherrenabend im
"Churschmied". Horst sieht
blendend aus - aber
"Churschmied" hat nichts mit
"Kur" zu tun - also ohne Tanz.



Spandau - Potsdam und zurück. So
weit das Auge reicht: Gegen den
Uhrzeigersinn wurde diese
Strecke umradelt.



Schloss Cecilienhof, Potsdam



Wohltuende Erfrischung im
Wannsee



Sanssouci, Grabstätte Friedrich
II. (Der Alte Fritz) Besonderheit:
neben seiner Grabplatte (rechts)
befinden sich links daneben die 7
Gräber seiner Hunde.



Park Sanssouci - für
geschichtliche Details ist Curt
(ganz rechts im Bild) zuständig



Impressionen unterwegs:
Großskulptur des Bildhauers
Albrecht Klink in Geltow am
Schwielowsee.



Malerische Gasse in der Altstadt
von Werder (liegt auf einer
Havelinsel)



Ulrich und Jürgen M. behindern
etwas den freien Blick auf die
Havelinsel mit der Altstadt von
Werder



Sieht doch gekonnt aus - oder?



Vor dem Hotel Benn - die letzte
Etappe steht an



Die Havellanschaft in und um
Berlin war eine Reise wert

Rückblick 29.05.2012

Ziel: Einladung von Horst, zum "erweiterten" Kaffeetrinken im Garten seines Seegrundstückes.

15 Teilnehmer/ 14 RaDsherrn und 1 Gast. (Horst, Gerd M., Reinald, Curt, Willi, Sigismund, Christian, Jürgen B., Reimund, Rainer, Norbert, Ulrich, Uwe und ich – dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Auf direktem Wege, über Fredeburg, erreichten wir gegen 11.00 Uhr, die Bootsvermietung Morgenroth, in Ratzeburg, Königsdamm/ Bäker Weg.

Wir hatten Hydro-Bikes (Wasserfahrräder) reserviert. Auf ging's – bei Windstärke 4 und recht "kippeligem" Wasser wagten wir uns mit den Hydro-Bikes aufs Wasser.

Etwas gefordert wurden wir schon bei diesem Spaß – aber die Blicke vom Wasser aus auf den Dom, die Segelboote, die tollen Villengrundstücke im Uferbereich, waren natürlich jede Anstrengung wert.

Nach diesem Vergnügen war unser nächstes Ziel die Fischgastronomie Jobmann, an der Schlosswiese, in Ratzeburg, wo eine Mittagspause mit Fischbrötchen ein absolutes "MUSS" darstellt.

Danach radelten wir auf Nebenstrecken, Wald- und Wirtschaftswegen, über Einhaus >> Harmsdorf >> Giesensdorf >> Fredeburg >> Marienwohlde >> nach Mölln zurück.

Hier war unser Ziel, in der Straße Wirrwinkel, beim RaDsherrn Horst, im Garten.

Horst und seine Leni verwöhnten uns mit einem rustikalen Imbiss (Lachs-, Schinken- Mett- und Käsebröte) sowie einem Kuchenbuffet. Kaffee, Bier, Alkoholika – für Getränke war ebenfalls bestens gesorgt.

Wir blieben ca. 3 Stunden, bis gegen 17.30 Uhr.

Ein herzliches Dankeschön an Horst und Leni – "wir haben es genossen und uns bei euch sehr wohl gefühlt".

Geradelte Strecke: ca. 31 Km (dazu einige, doch recht anstrengende Kilometer, auf dem Wasserfahrrad). // J. M.



Ulrich und Willi befinden sich im
Windschatten des Domes im
ruhigen Fahrwasser



Einfach nur Spaß...



...und Reimund nutzt den
Rückenwind...



Gastgeber Horst versprüht gute
Laune und sorgt für die "Logistik"

Rückblick 05.06.2012

Ziel: Rund um den Schaalsee

8 Teilnehmer/ 7 Radsherren und 1 Gast (Willi, Sigismund, Uwe, Norbert, Siegfried, Peter und ich - dazu Jupp als Gast).

Start war um 09.30 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.

Über Lehmrade >> Kehrsen >> Neu-Sterley >> Seedorf >> Dargow >> Niendorf/Schaalsee Kittlitz >>



Feldweg zwischen Dargow und Kittlitz -
so weit das Auge reicht:
Landwirtschaft und Natur im Einklang

erreichten wir nach ca. 28 Km, gegen 11.45 Uhr, den nördlichsten Punkt des Schaalsees, die schön gelegene Badewiese bei Dutzow.



Badewiese bei Dutzow: Picknickpause mit
Blick auf den Schaalsee

Da auch noch die Sonne schien, und wir ausreichenden Bänke vorfanden, war hier ein ideales Plätzchen für eine Picknickpause.

Danach ging es am Ostufer des Schaalsees weiter über Dutzow >> Kneese >> Gut Bernstorff >> Hakendorf >> nach Lassahn.



Zwischen Kneese und Lassahn: Natur pur
in Ufernähe des Schaalsees

Der von uns gewählte, relativ unbekannte und als Radweg auch nicht ausgezeichnete Weg zwischen Kneese und Lassahn, verläuft hier durch Wiesen und Wald, in Ufernähe des Schaalsees, und war Natur pur zum Genießen.

Von Lassahn radelten wir dann zu unserem nächsten Ziel, dem Fischer in Zarrentin, wobei in Höhe Schaliß, in einem Waldgebiet, über eine Brücke, die hier sehr ursprünglich wirkende Schaale überquert und kurz danach auch noch, auf einem mehrere hundert Meter langen Steg, das sehr reizvolle Landschaftsbild eines Kalkflachmoores durchquert wurde.

Beim Fischer, am Schaalseeufer in Zarrentin, hatten wir ca. 50 Km Radtour hinter uns.

Eine Pause war jetzt auch eingeplant.

Wir gönnten uns Fischbrötchen und andere kleine kulinarische Leckerlis.

Und als Peter darauf bestand, anlässlich seines kürzlich gewesenen Geburtstages, eine Getränkerunde zu spendieren, waren wir alle damit sehr einverstanden...

Der nächste Streckenabschnitt führte uns von Zarrentin über >> Marienstedt

>> Hakendorf >> nach Hollenbek.

In Hollenbek wurde ein Halt an der Museumsscheune eingelegt. Die alten landwirtschaftlichen Arbeitsgeräte unserer Großväter und Urgroßväter sind hier in Vielzahl ausgestellt.



Hollenbek: Blick in die Museumsscheune.

Ein Besuch ist lohnenswert.

Von Hollenbek ging es dann über Kehrsen >> Lehmrade >> zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 72 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.45 Uhr. // J. M.

Rückblick 12.06.2012

Ziel: Behlendorfer See

5 Teilnehmer/ 4 Radsherren und 1 Gast (Sigismund, Norbert, Rainer und ich, dazu Jupp als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof Mölln.

Dauerregen bis kurz vor dem Starttermin war wohl der wesentliche Grund, dass das Teilnehmerfeld sich heute sehr "übersichtlich" darstellte.

Wir radelten zuerst am Ziegelsee entlang >> Richtung Lankauer Weg >> weiter in Richtung Gretenberge >> Lankau >> Donnerschleuse >> Kanalradweg bis Brücke Kühsen/Anker >> Anker >> Behlendorf >> Wanderweg am Behlendorfer See Richtung Kulpin.

Vor Kulpin Picknickpause auf einer Anhöhe mit wunderschönem Blick auf den Behlendorfer See.

Weiter ging es dann vorbei am Kulpiner "Schloss" (Gutshaus/ Herrenhaus v. Keiser) >> Giesensdorf >> Radweg B 207 >> Fredeburg >> Alter Frachtweg durch den Wald bis zur Lehmraider Str. >> zurück nach Mölln.

Hier Kaffeepause und "Tourenabschlussbesprechung" in der Albert-Schweitzer-Str. 9.

Auf der Tour, bis Fredeburg hin, war bestes Radfahrwetter mit anteiligem Sonnenschein.

Der letzten Streckenabschnitt - Alter Frachtweg durch den Wald und Lehmraider Str./ Gudower Weg nach Mölln - war von kräftigem Dauerregen geprägt (8 Liter qm), sodass die Regenvollausrüstung zum Einsatz kam.

Bei Kaffee und Kuchen, Weizenbier und Rotwein, ließen wir gut gelaunt, in der überdachten Laube bei mir in der Albert-Schweitzer-Str.9, die Tour ausklingen.

Gesamtstrecke: ca. 38 Km. J. M.



Picknickpause am Behlendorfer See



Angleridylle



Klatschmohn in den Rapsfeldern



Auf dem Alten Frachtweg live dabei -
Dauerregen die letzten 10 Kilometer
(gegen Schadenfreude sind wir imun).

Rückblick 19.06.2012

Ziel: Lübeck

10 Teilnehmer / 9 Radsherren und 1 Gast (Siegfried, Norbert, Hans-Jürgen, Jürgen B., Peter, Ulrich, Uwe, Reinald und ich, dazu Jupp als Gast).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Mölln >> Fredeburg >> Einhaus >> Buchholz >> Uferweg am Ratzeburger See >> Pogeez >> Gr. Sarau (mit kleiner Picknickpause an der Badeswiese) >> Rothenhusen >> Drägerwanderweg durch die Wakenitzniederung und am Wakenitzufer bis Lübeck.

Quer durch die City ging es weiter zum Bistro "Fischhütte" (Untertrave/ Drehbrücke).

Hier Mittagspause, wobei der Matjes unser Favorit war.

Rückweg auf dem Radweg "Alte Salzstraße", was gleichbedeutend ist mit dem Radweg am Elbe - Lübeck - Kanal entlang (mit Erfrischungspause in Meiers Gasthof, Berkenthin).

Ankunft in Mölln: ca. 17.30 Uhr. Gesamtstrecke: ca. 81 Km. // J. M.



Uferweg am Ratzeburger See



Lübeck - Blick von der
Moltkebrücke auf die Wakenitz



Fußgängerzone Breite Straße, Höhe Rathaus



Uwes heimliche Liebe - eine "Boss Hoss" (8 Zylinder) in weinrot

Rückblick 26.06.2012

Ziel: Dechow/ MV, Besuch in der "Gläsernen Meierei"

Teilnehmer: 14 (Norbert, Siegfried, Gerd M., Ulrich, Sigismund, Gerd K., Christian, Jürgen B., Jupp, Rainer, Hans-Jürgen, Detlef, Curt und ich).

Tourenstart war um 09.00 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.

Über Lehmrade >> Kehrsen >> Sterley >> Richtung Salem/Dargow >> Vogtstemmen >> Mustin >> erreichten wir nach ca. 30 Km unser Ziel in Dechow.

In der "Gläsernen Meierei", die im April 2012 zur Eröffnungsfeier eingeladen hatte, (Investitionsvolumen: 13 Mio. Euro), waren wir zu einer Besichtigung mit Führung angemeldet. Das Besondere an dieser "Gläsernen Meierei" ist der Besuchergang. Von ihm aus können Kunden und Besucher in die Produktion schauen und bei einer Führung alles über die Herstellung von Milch, Käse, Butter und Joghurt erfahren.

Frau Burchardt, eine Mitarbeiterin des Betriebes, führte uns in netter und freundlicher Art und Weise mit Hinweisen und Erklärungen über die einzelnen Produktionsabläufe durch die Meierei, die ausschließlich Bio-Produkte herstellt.

Im Anschluss standen kleine leckere Kostproben für uns bereit.

Danach orderten wir über den dazu gehörigen Hofladen Brötchen, Butter, Käse und Kaffee (es war alles vorbestellt und die Tische eingedeckt).

Im Rahmen dieser Mittagspause wurde Jupp, der bereits mehrmals als Gast mit geradelt war, seinem Wunsch entsprechend, in unsere RaDsherrn-Gruppe aufgenommen.

"Herzlich willkommen, lieber Jupp, als 21. Gruppenmitglied."

Der Vollständigkeit halber ist noch zu erwähnen, dass Jupp, stilvoll zu seinem Einstand, die Rechnung übernahm.

Rückweg: Dechow >> Mustin >> Ratzeburg >> Waldweg über Farchauer Mühle (mit Kaffeepause im Mühlencafé) >> Schmilau >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 58 Km. Rückkehrzeit ca. 16.15 Uhr. // J. M.



Gruppenfoto der Tour vom 26.06.2012. Ganz rechts: Jupp, seit heute "RaDsherr". Im Vordergrund Christian (welche Haltungsnote wollen wir verteilen?)



Besichtigung mit Führung -
"Gläserne Meierei" in Dechow



Hans-Jürgen vor einer
Wandtapete in der "Gläsernen
Meierei" Dechow



Der Röggeliner See - Brücke an
der Badestelle Dechow

Rückblick 03.07.2012

Ziel: HH-Bergedorf /ab Schwarzenbek

Teilnehmer 14 (Curt, Reimund, Peter, Ulrich, Jürgen B., Rainer, Willi, Hans Jürgen, Reinald, Sigismund, Detlef, Jan als Gast, Siegfried und ich)

Treffpunkt: 09.30 Uhr, in Schwarzenbek Parkplatz hinter SKY an der Compestraße.

Siegfried, der die Tour ausgearbeitet hatte, führte uns durch Schwarzenbeks Stadtpark >> über Wirtschaftswege Richtung Golfplatz Brunstorf >> am Golfclub Dassendorf vorbei >> weiter in die Gemarkung Wentorf bei HH >> über das ehemalige Bundeswehrübungsgelände >> den Anlagen des Golf - Clubs Wentorf/ Reinbek >> zum Bille - Radweg >> bis in die City von HH - Bergedorf.

Zur Mittagspause kehrten wir beim Italiener, hinter dem Billebad, ein.

Direkt am Wasser sitzend ließen wir uns Pizza und Nudelgerichte schmecken.

Der Rückweg führte uns an der Bille entlang bis nach Aumühle >> an der Straße Aumühle Dassendorf entlang zur Königsallee >> über den Golfplatz Brunsdorf zurück nach Schwarzenbek.

Eintreffen nach 52 KM in Schwarzenbek 16 Uhr 10.

Siegfried u, Norbert



Halt an der Verrieselungsanlage
des Klärwerks Schwarzenbek



Die RaDsherren überqueren die
Bille



Malerische Bille



Fröhliche RaDsherren-Runde
beim Italiener



Vorbeifahrt am Forsthaus an
der Königsallee

Rückblick 10.07.2012

Ziel: Lübecker Bucht (Travemünde - Sierksdorf) mit Abstecher Hemmelsdorfer See

Teilnehmer: 10 Radsherren / 1 Gast (Ulrich, Norbert, Jürgen B., Rainer, Sigismund, Willi, Detlef, Hans-Jürgen, Reinald und ich - dazu Jan als Gast).

Treffpunkt war um 09.00 Uhr der Parkplatz ALDI NORD.

Nach Pkw-Anfahrt zum Parkplatz "Strand", in Travemünde, Straße Kowitzberg, saßen wir gegen 10.00 Uhr auf unseren Rädern.

Es waren nur ca. 200 m bis zum Brodtener Steilufer mit herrlichem Ostseeblick über die Lübecker Bucht.

Auf dem Ostseeküstenradweg führte unsere Tour über Brodten/Hermannshöhe >> Niendorf >> Timmendorfer Strand >> Scharbeutz >> Haffkrug >> bis nach Sierksdorf.

Dieser Teilbereich des Ostseeküstenradweges ist Urlaubsfeeling pur. Sowohl die unmittelbare Nähe zum Ostseestrand, als auch die Promenaden und die gesamte Infrastruktur der Badeorte bieten jede Menge reizvoller An- und Ausblicke.

Nach unserer Ankunft in Sierksdorf ging es auf gleicher Strecke erst einmal bis zur Seebrücke nach Haffkrug zurück.

Für die Mittagspause mit Fischbrötchen u. a. bot sich dieser Platz sehr gut an.

Danach radelten wir weiter auf der Hinwegstrecke bis nach Timmendorfer Strand zurück und machten von dort einen Abstecher in das Naturschutzgebiet am nördlichen Ufer des Hemmelsdorfer Sees.

Obwohl nur wenige hundert Meter vom mondänen Badeort Timmendorfer Strand entfernt, befindet man sich plötzlich und unmittelbar in einer urwüchsigen Natur.

Dieses beeindruckende Biotop am Hemmelsdorfer Sees verließen wir in Höhe der Ortschaft Häven, um über Warnsdorf wieder nach Travemünde zurück zu fahren.

Ulrich, gerade wieder 1 Jahr älter geworden, bestand darauf, nachträglich zu seinem Geburtstag für uns in der Flaniermeile der Altstadt, beim "Stadtbäcker Junge", noch einen Kaffee auszugeben.

Danach ging es über die neu gestaltete Travemünder Strandpromenade wieder zum Ausgangspunkt unserer Tour zurück.

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 42 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.45 Uhr. // J. M.



Gleich nach Tourenbeginn:
Weitblick vom Brodtener
Steilufer auf die Lübecker
Bucht.



Wunderschöner
Ostseeküstenradweg zwischen
Scharbeutz und Timmendorfer
Strand



Radfahren im
Naturschutzgebiet am
Hemmelsdorfer See - ein
besonders reizvolles Erlebnis



Naturschutzgebiet
Hemmelsdorfer See - Blick von
der Aalbek-Brücke auf den
Hemmelsdorfer See.
Die Aalbek fließt in Höhe
Niendorfer Hafen in die Ostsee
(Flusslänge zwischen
Hemmelsdorfer See und
Niendorf/Ostsee: ca. 1 Km).

Rückblick 17.07.2012

Ziel: Büchen

Teilnehmer 13 (Horst, Hans-Jürgen, Willi, Norbert, Siegfried, Jürgen B., Peter, Gerd K., Karl-Christian, Sigismund, Reinald, Ulrich und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Auf ruhigen Nebenstrecken und Radwegen radelten wir über die Dörfer, westlich des Kanals, über » Alt-Mölln » Breitenfelde » Woltersdorf » Tramm » Wotersen » Roseburg » Siebeneichen » nach Büchen.

Im Bistro der Fleischerei Tonn war für unsere Mittagspause ein Tisch reserviert.

Der Rückweg führte dann östlich des Kanals über Büchen-Dorf » Bröthen » Richtung Langenlehsten » durch den Bergholzer Forst » Besenthal » Sarnekow » wieder nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 49 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



Gruppenfoto in Frohsinn -
Fähranleger Siebeneichen



Große Jungs und kleine
Basteleien:
Reparaturen werden sofort
erledigt.



Bistro Fleischerei Tonn,
Büchen - preiswert und gut.



Nicht vorhersehbare
Hindernisse im Bergolzer
Forst

Rückblick 24.07.2012

Ziel: Rundtour Ratzeburger See, Wakenitzniederung bis Nädlershorster Brücke.

Teilnehmer : 14 Radsherren/ 1 Gast (Willi, Sigismund, Norbert, Siegfried, Hans-Jürgen, Horst, Ulrich, Jürgen B., Reimund, Detlef, Curt, Jupp, Reinald und ich - dazu Jan als Gast.
Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Streckenverlauf: Mölln >> Fredeburg >> Ratzeburg >> Einhaus >> Westufer am Ratzeburger See bis Rothenhusen (mit Badestopp an der Badestelle Gr. Sarau) >> Drägerwanderweg >> Wakenitzniederung bis zur Nädlershorster Brücke (2008 erbaut/nur für Fußgänger/Radfahrer).

Hier begann der Rückweg: >> östlich der Wakenitz bis Rothenhusen zurück >> weiter auf der Ostseite des Ratzeburger Sees über Utecht (Mittagseinkauf im Café Eisvogel) >> Campow >> an Kalkhütte vorbei >> Bäk >> Ratzeburg >> westl. Uferweg am Küchensee >> Ravenskamp >> Fredeburg >> Mölln.

Fazit: Sommer und Sonne satt. Schöne ruhige Radwege durch Wald, am Seeufer, vorbei an Kornfeldern, Wiesen und durch Naturschutzgebiet. Eine Tour, um Radfahren mit Muße zu genießen.

Gesamtstrecke: ca. 55 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. // J. M.



Am Ortseingang von
Ratzeburg - Neuanlage eines
Baumparks



Gemarkung Schattin/
Utecht (MV): Nandus in
freier Wildbahn.
(gezoomtes Foto)



Blick von der
Nädlershorster Brücke:
Ausflugsschiff auf der
Wakenitz Richtung Lübeck

24/7/2012



Mittagsrast im Schatten -
Cafe' Eisvogel, Utecht.

24/7/2012

Rückblick 31.07.2012

Ziel: Naturschutzgebiet Salemer Moor/ Schwarze Kuhle mit den angrenzenden Waldseen Plötschersee und Garrensee.

Teilnehmer: 14 (Horst, Sigismund, Willi, Gerd M. Reinald, Jürgen B., Peter, Reimund, Norbert, Detlef, Ulrich, Jupp, Curt und ich).

Treffpunkt: 09.45 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Über Lehmrade >> Kehrsen >> Sterley >> Piper See >> Salemer See erreichten wir Salem.

Weiter ging es durch ein Idyll, das einzigartige Naturschutzgebiet Salemer Moor/Schwarze Kuhle mit den nachfolgenden Waldseen Plötschersee und Garrensee.

Nach Überquerung der B 208 erreichten wir bald eine Anhöhe mit schönem Weitblick auf den Lankower See und den Mechower See (an den westlichen Ufern dieser Seen verläuft die Landesgrenze SH/ MV).

Auf einem Wanderweg auf der westlichen Seite des Mechower Sees ging es weiter über Mechow nach Ratzeburg.

Hier, an der Mechower Str., liegt die schöne Tennissportanlage des Tennisvereins "Blau-Weiß" mit der Klub-Gastronomie "Tennishouse", wo wir zur Mittagspause einkehrten.

Gutes preiswertes Essen, ein freundlicher, aufmerksamer Wirt, der alle Speisen nachlegte- absolut positiv und weiter zu empfehlen.

Danach radelten wir durch Ratzeburg (Kurpark-Promenade mit Stopp an der Eisbude "Pelz") über Fredeburg wieder nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 53 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. // J. M.



Anhöhe im Buchenwald am Rande des zum Salemer Moor gehörigen Moorsees "Schwarze Kuhle".



Blick ins Biotop Salemer
Moor



Ein vorzügliches
Badegewässer - der
idyllische Garrensee



Es lässt sich nicht
verheimlichen: Hier sind
Genießer am Werk.

Rückblick 07.08.2012

Ziel: Feld-, Wald- Kanal-, Seen- und Wiesentour nach Fitzen

Teilnehmer: Horst, Norbert, Uli, Sigfried, Hans-Jürgen, Peter, Reimund, Jürgen B., Reini, Sigismund, Curt

Um 10.00 Uhr starteten wir vom TKM-Clubhaus in Mölln Richtung Drüsensee bei noch bedecktem Wetter. Die erste kurze Rast legten wir im Hellbachtal ein, bevor es hinauf auf den Alten Frachtweg ging, der uns bis nach Gudow führte.

Dort genehmigten wir uns eine kleine Pause am Springbrunnen vor dem Feuerwehrhaus. Durch Wald und Feld ging`s weiter über Besenthal, durch das beschauliche Göttin über Bergholz bis zum Elbe-Lübeck-Kanal. Dort kehrten wir um 12.15 Uhr in das Gasthaus "Zur Fähr" ein, um gepflegt Mittag zu essen.

Die Stimmung war prächtig, inzwischen hatte sich die Sonne durch die Wolken gekämpft, und wir konnten gegen 13.45 Uhr die Fähr über den Kanal entern.

Die Rückfahrt ging über Roseburg, Wotersen, Tramm und das letzte Stück am Kanal entlang, als kurz vor unserem Ziel dunkle Wolken aufzogen.

Wir schafften es gerade noch bis unter die Brücke, wo wir wegen des heftigen Regengusses eine halbe Stunde ausharren mußten, bis der Himmel wieder klar war.

Und da war es schon 15.45 Uhr.

Gesamtstrecke ca 46 km //C.C

Rückblick 14.8.2012

Tour: Alt-Mölln, Poggensee, Koberg, Linau, Grönwohld nach Tritttau zum Hotel "Lauenburger Hof".

Teilnehmer: Horst, Norbert, Hans-Jürgen, Uli, Reini, Gerd M., Jürgen B., Siegfried und Curt. Am 14.8. ging es in den Westen, u.z. nach TRITTAU. Mit dem Wetter hatten wir besonders viel Glück: Sonne, blauer Himmel und große weiße Wolkenschiffe darin, 22 Grad, leichte Brise! Wir trafen uns um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz "Marktkauf" und fuhren über Alt-Mölln, Poggensee, Koberg, Linau, Grönwohld nach Tritttau zum Hotel "Lauenburger Hof". Dort haben wir im Bistro & Restaurant "Santa Rio" auf der Terrasse gepflegt gespeist und danach in der naheliegenden Eisdiele noch ein köstliches Eis als Nachtisch geschleckt.

Um 13.45 Uhr ging's dann zurück über Hamfelde, Mühlenrade, Köthel, Borstorf, Bälau nach Mölln, wo wir gegen 15.15 Uhr eintrafen. Gesamtstrecke: 49 km.
C.C.



Zwischenstopp in Grönwohld



Mittagspause im
„Lauenburg Hof“



Ist das das Rad der
Zukunft?



Unser „Saubermann“ in
Aktion

Rückblick 21.08.2012

Anlass: 4. Sattelfest (Sommerfest) der RaDsherren

Beginn: 17.00 Uhr

Das Sommerfest, das wir jährlich gemeinsam mit unseren Damen feiern, fand diesmal auf dem Areal des Uhlenkolks statt.

Hier, im Bereich der "Grünen Klassenzimmer", zelebrierten Horst, Gerd K. und Willi für über 30 Personen ein sommerliches Grillvergnügen.

Einige der Damen brachten als Beilagen hausgemachter Salatvariationen mit.

Herzlichen Dank an alle, die sich hier eingebracht haben.

Bei Temperaturen von ca. 20° verbrachten wir in fröhlicher Runde und bester Stimmung einen schönen Sommerabend im besonderen Flair des Uhlenkolks.

Die humorvoll vorgetragenen Beiträge von Reinald und Christian belebten zusätzlich unser Zwerchfell und trugen ebenfalls zum guten Gelingen dieses Abends bei.

Für die Statistik: Anwesende RaDsherren waren Horst, Willi, Gerd K., Sigismund, Norbert, Siegfried, Gerd M., Jürgen B., Ullrich, Uwe, Detlef, Christian, Jupp, Curt, Reinald und ich.
// J. M.



Im Uhlenkolk treffen die
Gäste ein



Willi und Horst (v. l.):
Professionell - aber auch
Spaß haben sie dabei.



Christian (stehend) trägt
gerade humorvoll die
spannende Geschichte von
"den Hühner, den weißen
Eiern und dem Papagei" vor...



Abendstimmung im
Uhlenkolk...

Rückblick 28.08.2012

Ziel: Köhler's Fisch Treff in Winsen Luhe/ von Tesperhude

Teilnehmer: 7 (Sigismund, Reimund, Jürgen B., Ulli, Horst, Siegfried und ich)

Treffpunkt um 9 Uhr 30 in Tesperhude am Parkplatz Strandweg unterhalb von Cafe Koch.

Die Fahrt ging entlang der Elbe bis zur Geestachter Schleuse. Hier überquerten wir die Elbe und fuhren entlang des Elbdeichs über Laßrönne nach Winsen. Dort kehrten wir in Köhler's Fisch Treff zum Mittagessen ein.

Nach dem Mittagessen führt uns der Rückweg über den landschaftlich sehr schön gelegenen Stöckter Deich nach Hoopte Fähranleger. Hier startete unsere Kreuzfahrt mit der Fähre von Hoopte Niedersachsen nach Zollenspiecker Schleswig- Holstein. Von dort fuhren wir über den Elbdeich zurück über Geestacht nach Tesperhude. Dort kehrten wir noch zu Kaffee und Kuchen im Kiosk direkt am Schiffsanleger ein.

Eintreffen ca. 16 Uhr nach 53 Km.

Siegfried und Norbert



RaDsherren auf dem Elbdeich
Höhe Schwinde.
Im Hintergrund die Elbbrücke und
Kernkraftwerk.



Pause an einem Fischteich
zwischen Laßrönne und Winsen
kurz vor der Brücke über die
Luhe.



RaDsherren beim Erfrischen in Erwartung der bestellten Speisen.



Unser Kreuzfahrtschiff nähert sich.



Auf dem Kreuzfahrtschiff, im Hintergrund das Zollenspieker Fährhaus.

Rückblick 04.09.2012

Ziel Bretziner Heide/ ab Parkplatz Boizenburg Hafen

Teilnehmer 8 (Horst, Ulli, Reimund, Jürgen B., Sigismund, Gerd M., Siegfried, Norbert)

Treffpunkt: 9 Uhr 30 am Hafen in Boizenburg.

Wir fuhren entlang des Elbdeichs nach Gothmann. Von dort an der Wanderdüne Bollenberg vorbei nach Bandekow. Über Sude, mit einem Abstecher zum Herrenhaus Groß Timkenberg, kamen wir nach Besitz. Dort besichtigten wir die Kirche, leider nur von außen durch die Fenster, da sie verschlossen war.

Am Segelflugplatz Kiekut wurde die Mittagspause eingelegt. Die mitgebrachten Leckereien wurden verspeist. Von hieraus fuhren wir über Blücher und Hühnerbusch nach Zahrendorf. Die Bretziner Heide erreichen wir über Wiebendorf. In dieser malerischen kleinen Heidelandschaft wurde eine weitere Pause eingelegt bevor dann der Rückweg angetreten wurde.

Über Beckendorf, Hatzberg, vorbei an Badekow und Heide, wo wir die Boize überquerten, erreichten wir gegen 15.20 Uhr und schlappen 50 Km wieder Boizenburg.

Vor der Heimfahrt genehmigten wir uns noch ein Könnchen Kaffee.

Siegfried und Norbert



Alter Wachturm auf dem Elbdeich
zwischen Boizenburg und
Gothmann.



Blick über die Sude Richtung
Besitz.



RaDsherren auf dem Sudedeich.



Mittagspause in Kiekut



Hügelgrab in der Bretziner Heide.

Herbsttour/ Radtour an der Weser vom 10.-13.9.2012

Teilnehmer: Gerd, Jürgen B., Reimund, Uli, Norbert, Horst, Willi, Sigismund, Reini, Curt.

Die Weserfahrer trafen sich am Montag, 10.9. um 8.00 Uhr auf dem NORMA-Parkplatz in Mölln und starteten in Richtung Minden, wo alle gegen 11.00 Uhr auf der Kanzler-Wiese eintrafen.

Der Weserradweg lockte bei Sonne, Wolken, leichtem Wind und 30°. Vorbei am Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica ging`s weseraufwärts bis kurz vor Bad Oeynhausen, wo wir in einem Gasthaus direkt am Fluss unseren Mittagsimbiss einnahmen. Nach der großen Weserschleife bei Vlotho fuhren wir weiter nach Osten und erreichten RINTELN gegen 16.00 Uhr. Auf dem pittoresken Marktplatz gönnten wir uns ein kühles Herforder Pils. Gegen 16.30 konnten wir unser Quartier im Hotel Wethmüller am Kirchplatz beziehen.

Die sehr nette Wirtin war um unser Wohl besorgt und hat uns später auch noch einen vergessenen Schlafanzug nach Hause geschickt. Abends haben wir uns im Hotel "Stadt Kassel" kulinarischen Genüssen hingegeben. Bis kurz vor 23.00 Uhr konnten wir den letzten warmen Sommerabend auf dem Marktplatz genießen.

Am nächsten Tag ging`s nach einem schönen Frühstück weiter weseraufwärts über Hessisch-Oldendorf nach HAMELN, wo wir eine ausgiebige Pause einlegten, die wunderschönen Bürgerhäuser bewundern konnten und einen Bäcker mit Kaffee- und Kuchenspezialangebot nicht auslassen konnten. Die Nachmittagstour stand unter dem Zeichen des sich ändernden Wetters: Hinter uns zogen drohende, dunkle Wolken auf, die uns bis BODENWERDEN aber nicht einholten. Dort war erst mal Kaffee-Pause angesagt. Es begann zu regnen. Wir blieben trocken. Nach einer halben Stunde war der Spuk vorbei und wir erreichten unser Tagesziel, das Landgasthaus "Hoffmeister" in Hehren gegen 16.30 Uhr. Kaum hatten wir unsere Zimmer erreicht, brach ein Regenunwetter über den Ort herein - wieder Glück gehabt! Der Abend gestaltete sich wieder gesellig bei gutem Mahle und einigen Pilsen.

Mittwoch, 12.9. - Es war empfindlich kühl, als wir gegen 9.15 Uhr starteten. Doch gutes Wetter und kräftiges Pedaltreten ließen uns die Kälte nicht spüren. Weserabwärts ereilte Horst der Sattelbruchschreck; wir fanden aber einen kleinen Zweiradladen, und das kleine Problem war vergessen. Rechtzeitig konnten wir an der Führung im SCHLOSS HÄMELSCHENBURG teilnehmen. Weiter ging`s um 12.00 Uhr durch Wald und Flur durch das Emmertal zurück zur Weser bis nach Hameln, wo wir erneut Rast machten. Am Nachmittag erreichten wir gegen 15.30 Uhr unser Quartier "Cafe am Stift" in Fischbek. Fischbek hat ein im Jahre 955 gegründetes bedeutendes Kloster, das in der Reformationszeit in ein evangelisches adliges Damenstift umgewandelt worden ist. Sehenswert die frühromanische Klosterkirche. Der Abend gestaltete sich kurzweilig in der Bierscheune.

Am letzten Tag: morgens kein Wölkchen am Himmel, aber noch empfindlich kalt. Auf der Rücktour wählten wir teilweise Alternativrouten an der Weser. Bei leichtem Rückenwind kamen wir flott voran und waren bereits um 12.45 in Hausberge an der Porta Westfalica. Nach der Mittagspause waren es nur noch 7 km bis zu unserem Parkplatz.

Die Rückfahrt im Pkw konnten wir um 14.30 Uhr antreten und waren gegen 17.30 Uhr wieder gesund zu Hause. Nach Aussage aller Teilnehmer hat es allen Spaß gemacht.

Planung und Führung: C.C.

Gesamtstrecke der Weserradtour: ca. 203 Km.



Start zur Weserradtour auf der
Kanzlerwiese in Minden



Kaiser-Wilhelm-Denkmal Porta
Westfalica



1. Rast in der Mittagssonne



Auf dem Marktplatz in Rinteln



...bestes Wetter - beste Stimmung!



Hochzeitshaus in Hameln



Unverkennbar - wir sind in der Rattenstadt Hameln



Nahe Fischbek - kleine Pause gefällig...



Bodenwerder - Münchhausens Ritt auf der Kanonenkugel



Schloss Hämelschenburg - mit
interessanter Führung



Letzter Tourentag -
Gruppenfoto aller Teilnehmer am
Weserradweg



Letzte Mittagsrast in Hausberge

Rückblick Tour 18.09.2012

Ziel: Fahrt ins Blaue

Teilnehmer 12: Ulli, Norbert, Curt, Sigismund, Horst, Hans-Jürgen, Gerd M., Peter, Jupp, Reini, Siegfried und Reimund
(und als hungrigen Gast Jürgen)

Tourenlänge: 45 Km



Im Hintergrund der
Ratzeburger See, Blick von
Gr. Disnack



Gemeinsames Gulaschessen,
gestiftet von Reini



„Der Chef kommt“



Der Chef hat Hunger

Rückblick Tour 25.09.2012

Ziel: in den „wilden Osten“

Teilnehmer: Sigi, Siegfried, Norbert, Hans-Jürgen, Jürgen B., Willi, Uli, Jupp, Gerd, Detlef, Curt und zum Mittagessen Horst.

Um 10.00 Uhr ging`s vom ALDI-Parkplatz am Grambeker Weg los Richtung Grambek an den Fischteichen vorbei bis kurz vor Güster, dann über Göttin nach Bergholz, Neubergholz, Langenlehesten über Valluhn nach GALLIN zum Biohof Gallin, wo wir upstairs ein kühles Bier und ein schmackhaftes Mittagessen zu uns nehmen konnten. Horst, der am Morgen noch arg gekränkelt hatte, ließ es sich aber nicht nehmen, mittags mit dem Pkw zu uns zu stoßen; er sehnte sich nach der tollen RaDsherren-Gemeinschaft und dem schmackhaften Rinderfilet... Bei bestem Wetter ging es auf der Rückfahrt über Segrahn und altem Frachtweg zurück nach Mölln. Unterwegs zeigten sich aber bald drohende dunkle Wolken, die zum Glück erst aktiv wurden, als wir Mölln erreichten. Wegen eines matschigen Waldweges machten wir einen Umweg, und so wurden aus den angekündigten 43 km doch noch 50 km.

C.C.



RaDsherren
in froher Erwartung auf
ein kühles Bier und ein
schmackhaftes
Mittagessen
in der guten Stube des
Biohofs Gallin

Rückblick auf die Tour am 02.10.2012

Ziel: Maräne, Groß Zecher

Die RaDsherren Peter, Sigi, Jürgen B., Uwe, Norbert, Siegfried, Horst, Detlef, Gerd und Ulrich machten sich um 10:00 Uhr in Mölln auf in Richtung Schaalsee.

Über Sarnekow, Segrahn entlang der Boize (Schotterpiste!) nach Testorf, durch den Testorfer Wald (Kopfsteinpflaster!) über Marienstedt zu unserem Ziel „Die Maräne“ in Groß Zecher. Das leckere Essen hatten wir uns redlich verdient, die Getränkerechnung übernahm Jürgen B., der am 30. September 64. Geburtstag feiern konnte.

Die Rücktour über Hakendorf, Hollenbek, Kehrsen und Lehmrade war dann nur noch ein Klacks.

Um 16:00 Uhr trafen wir nach **57 km** Fahrtstrecke (ohne Regen) wieder in Mölln ein.

Alle Räder und RaDsherren haben diese Tour mit teilweise etwas widrigen Radwegverhältnissen unbeschadet überstanden.

Ulrich



Auf geht's!
Hier waren wir noch nie!



Wo geht's jetzt weiter?



Welchen Fisch wählen wir
aus?



So sehen gesättigte
RaDsherren aus!

Rückblick 09.10.2012

Ziel: Haase's Heuhof in Kasseburg.

Teilnehmer: 9 Sigismund, Willi, Horst, Ulli, Uwe, Reimund, Jürgen B., Siegfried und ich.

Treffpunkt: 9 Uhr 30 auf dem Parkplatz an der Autobahnauffahrt A 24 Talkau.

Der Weg führte uns vom Parkplatz über Fühlenhagen> das ehemalige Bundeswehr-Übungsgelände> Gut Lanken> an Havekost vorbei > Möhnsen> Haase's Heuhof in Kasseburg (hier wurde schon mal das Mittagessen für 13 Uhr geordert).

Danach weiter über die Fußgängerbrücke an der Autobahn nach Aumühle> Friedrichsruh> den Kasseburger Weg entlang zurück zu Haase's Heuhof, wo wir pünktlich gegen 13 Uhr eintrafen.

(Der vorgesehne Weg entlang der Bille war aus Witterungsgründen nicht möglich.) Das Mittagessen stand bereit und Reimund, der seinen 70. Geburtstag feiern konnte, spendierte die Getränke!

Danach ging es über Havekost> Grove> Sahms> Elmenhorst zurück zum Parkplatz an der A24. Nach gefahrenen 57 Km waren wir gegen 15 Uhr 20 zurück und schafften es gerade noch, die Fahrräder vor dem heranziehenden Regenschauer zu verladen!

Siegfried und Norbert



Denkmalgeschützer
landwirtschaftlicher Speicher auf
Gut Lanken



Indian Summer auf dem ehemaligen
BW-Übungsgelände Lanken



Verdiente Pause in netter
RaDsherren-Runde

Rückblick: Tour 16.10.2012

Ziel: BERKENTHIN

Dabei waren: Uli, Norbert, Sigismund, Detlef, Horst, Siegfried und Curt

Bei herbstlich schönem Wetter starteten wir um 10.15 Uhr vom Bahnhof aus über Gretenberge - Lankau - Albsfelde - Behlendorf nach Berkenthin.

Hier gab`s einen Mittagsimbiss im Grill-Eck (Currywurst mit Pommes, Kaffee, Cola)

Zurück ging es gegen 13.00 Uhr über Göldenitz - Niendorf- Kühsen - Donnerschleuse nach Mölln.

Gesamtkilometer: 41



Ein sonniger Herbsttag,
wir sind vor Berkenthin



Ist denn hier schon
Schwarzenbek?



kurze Rast am
Elbe-Lübeck-Kanal

Rückblick 23.10.2012

Ziel: Ratzeburg (mit ca. 30 km Anfahrt durch den Naturpark Lauenburgische Seen)

Teilnehmer: 16 - (14 RaDsherren und 2 Gäste)

Start: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Dabei waren Sigismund, Hans-Jürgen, Norbert, Siegfried, Jürgen B, Ulrich, Willi, Horst, Uwe, Gerd M., Reinald, Detlef, Curt und ich, dazu als Gastradler Wolfgang und Hilmar aus Hamburg.

Da ich auch noch die nächsten Wochen auf Krücken angewiesen sein werde, war Reinald heute unser Tourenleiter. Ich ließ es mir aber nicht nehmen, einen Fahrdienst zu organisieren, um bei der Mittagspause beim Griechen in Ratzeburg dabei zu sein, zumal es für RaDsherr Detlef eine besondere Tour war (Geburtstags tour - er hatte heute Wiegenfest).

Diesem schönen Umstand sind auch die 2 Gastradler zuzuordnen, die als Detlefs persönliche Gäste das Fahrerfeld erweiterten und dabei auch ihren Spaß hatten.

Tourenverlauf nach Reinalds Angaben: Mölln >> Fredeburg >> Waldwege nach Schmilau >> Schaalseekanal >> Waldgebiet Hundebusch >> Salemer Moor >> Plötscher See >> Garrensee >> durch die Feldmark Sande/ Wietingsbek/ Ziethen nach Ratzeburg.

Im griechischen Restaurant "Akropolis", Schweriner Str. 1, war um 12.30 Uhr Mittagseinkkehr.

Obwohl wir 16 Personen waren und a` la carte bestellten, war innerhalb von ca. 20 Minuten für alle das Essen auf dem Tisch.

Unser Urteil: sehr preiswertes und gutes Essen, freundliche und flotte Bedienung.

Und noch eine sehr angenehme Begleiterscheinung: Detlef übernahm die Getränke als "seine Geburtstagsrunde".

Gegen 14.15 Uhr stand der Rückweg an. Dieser führte am Ostufer des Kückensees über Farchau wieder nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 49 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



"Bitte recht freundlich" -
Aufstellung zum Gruppenfoto im
Waldgebiet Hundebusch



Verträumte Wege durch die herbstlichen Fluren (hier mit Blick zum Mechower See)



Farchau - Idylle am Ratzebuger Küchensee. Alle Radsherren passten nicht auf den Steg.



Mittagspause beim Griechen in Ratzeburg. Unser Geburtstagskind Detlef (r.) erhält von Jürgen M. ein Buchpräsent. Titel: "Bei Sonne Wind und Regen" - Unterwegs auf Deutschlands schönsten Radwanderwegen.

Rückblick 30.10.2012

Ziel: Krummesse (mit langem „Anlauf“ durch den halben Nordkreis)

Teilnehmer: 13

Start: um 09.30 Uhr am Möllner Bahnhof

Mit von der Partie waren Hans-Jürgen, Norbert, Jürgen B., Ulrich, Horst, Gerd M., Willi, Sigismund, Siegfried, Reinald, Detlef, Peter und ich (Uwe).

Zum Glück waren die Temperaturen an diesem Tag deutlich angenehmer als an den 2 bis 3 eisigen Tagen zuvor. Die meiste Zeit konnten wir sogar bei Sonnenschein radeln. Die Beteiligung war wieder einmal sehr rege, denn in der zahlenmäßigen Stärke einer Fußballmannschaft verließen wir Mölln. In Alt-Mölln sammelten wir den einsam am Wegesrand kauern den Gerd M. ein und nahmen ihn einfach mit.

Über Bälau, Borstorf, Walksfelde und Poggensee erreichten wir Nüsse. Weiter ging es über Kühsen, Niendorf und Göldenitz nach Berkenthin, wo wir nach genau 90minüger Fahrt eintrafen. Hier kam dann als 13. Mann noch Reinald hinzu, der schon in der Gesellschaft einiger Esel am Tiergehege das Bauern Andreas Fey auf uns wartete. Weil wir uns hier so wohlfühlten, machten wir dann auch gleich unsere erste etwas längere Pause und bewunderten die Esel.

Auf der alten Trasse der ehemaligen Bahnlinie von Ratzeburg nach Bad Oldesloe, die heute ein sehr gut zu befahrender Radweg ist, fuhren wir über Groß-Weeden mit Blick auf die links liegenden Dörfer Sierksrade und Dühelsdorf weiter bis nach Kastorf. Auf diesem Streckenabschnitt stehen an einigen Stellen Metallpfähle, die verhindern sollen, dass dieser Weg von Autos befahren wird. Ein Mitglied unserer Gruppe übersah so einen Pfahl, streifte ihn mit einer Pedale und kam dabei zu Fall. Zum Glück verlief dieses Malheur so glimpflich, dass der Betreffende die Fahrt ohne schwerwiegende Verletzung fortsetzen konnte. Es hätte auch anders ausgehen können! Dieser Vorfall sollte diejenigen Kameraden, die immer noch ohne Helm unterwegs sind, einmal darüber nachdenken lassen, ob es nicht doch sinnvoll wäre, sich auch so einen Kopfschutz zuzulegen und auch zu benutzen. (Unser „Bruchpilot“ hat auch einen Helm, aber der lag warm und trocken bei ihm zu Hause herum!)

In Kastorf bogen wir ab in nordöstliche Richtung und gelangten bald nach Bliestorf. Hier zweigten wir sogleich nach rechts ab auf einen gut zu befahrenden Feldweg, in dessen Verlauf wir die Brömsenmühle und die Kornbrennerei, die wir einfach links liegen ließen und keines Blickes würdigten, passierten. Nach 36 gefahrenen Kilometern erreichten wir unser Tagesziel Krummesse, wo im Gasthof Thormählen bereits zwei Tische für uns eingedeckt waren. Nachdem wir uns mit Speis und Trank ordentlich gestärkt hatten, ging es weiter, denn wir hatten noch ein gutes Stück vor uns bis nach Hause.

Da ich dieses Mal Ausrichter der Tour war, musste das Dorf Rondeshagen, in dem ich aufgewachsen bin, ja auch irgendwie vorkommen. Also fuhren wir von Krummesse ca. 3 Kilometer am Kanal entlang, um dann über eine etwas unwegsamere Strecke Rondeshagen zu erreichen. Wir fuhren am dortigen Schloss vorbei durch den Ort und kamen wieder nach Berkenthin. Da unsere Tachos inzwischen 46 bis 47 Kilometer anzeigten, verzichteten wir auf die ursprünglich östlich des Elbe-Lübeck-Kanals geplante Route und fuhren auf direktem Weg nach Mölln zurück, indem wir uns für den Kanalradweg am Westufer entschieden.

Am Ende sind es dann 62 Kilometer geworden, obwohl ich die Tour nur mit etwa 50 Kilometern angekündigt hatte. Zumindest die vorgesehene Rückkehrzeit gegen 15.30 Uhr wurde eingehalten. Ich möchte mich bei meinen Mitradlern dafür bedanken, dass sie das Mehr an Strecke klaglos hingenommen haben!

Bericht: Uwe



„Wer kommt denn da?“



Mit Fotograf waren es
13 RaDsherren

Rückblick: 06.11.2012

Ziel: Kehrsen in Otto Meinke`s Landgasthof (zu Ottis „eisigen Beinen“)

Die Fleischtöpfe Kehrsens lockten heute ungewöhnlich viele RaDsherren (15+1 Gast) auf die "Eisbeintour".

Bei bestem Herbstwetter fuhren wir von Mölln über Drüsen - Lehmrade - Kehrsen - Sterley - Seedorf - Hakendorf - Hollenbek - nach Kehrsen in Otto Meinke`s Landgasthof.

Nach ca.30 km schmeckten das Megaeisbein, die spitzenmäßigen Beilagen sowie diverse Flüssigkeiten natürlich besonders gut. Wir 14 Pedalritter freuten uns über die Teilnahme des extra aus Berlin angereisten (!) "Fähnleinführers" Jürgen (hat bestimmt den Klinikarzt bestochen!). Ebenso konnte unser langjähriges Mitglied Manfred dank Evelyn`s Eilexpress an unserem Gelage teilnehmen (auch wenn er nur ein langweiliges Bauernfrühstück vernaschte!).

Wohlgefüllt ging es dann auf bekannten Pfaden zügig zurück, um auf dem heimischen Sofa ins verdiente Suppenkoma zu fallen.

Teilnehmer:

Ulli, Curt, Gerd K., Norbert, Horst (hat nur das Fett gegessen!), Jürgen, Jupp, Reinald (RZ), Sigi S., Willi mit Gast Jan (und auch er war vom Eisbein hell begeistert), Hans-Jürgen, Sigi D. Manfred, Evelyn und Jürgen als Angereiste", und Gerd M. war auch dabei.

Die Tourenlänge war ca. 40 km.





Rückblick: Tour 13.11.2012

Ziel: TRITTAU

Teilnehmer: 14

Dabei waren Norbert, Siegfried, Uwe, Hans-Jürgen, Reini, Reimund, Sigismund, Horst, Jürgen B., Gerd, Jupp, Willi, Uli und ich.

Wir trafen uns um 10.15 Uhr auf dem MARKTKAUF-Parkplatz hinter dem Posthof.

Es ging über Breitenfelde-Bäla - Borstorf - Köthel - Mühlenrade - Hamfelde nach TRITTAU in den LAUEBURGER HOF .

Dort war bereits der Tisch für uns gedeckt, und wir konnten uns an einem guten Mittagessen stärken.

So konnten wir gegen 13.30 die Rückfahrt antreten und durch herbstliche Flur sowie bunte Wälder über Grönwohld - Linau - Koberg - Poggensee zurück nach Mölln radeln.

Gesamtstrecke: 50 km

C.C.



Mit Fotograf waren 14 Teilnehmer
bei bestem Radlerwetter on tour.

Rückblick: Tour am 20.11.2012

Ziel: Büchen

Teilnehmer: 13

Dabei waren: Reini, Norbert, Sigismund, Siegfried, Uwe, Hans-Jürgen, Jürgen B., Jupp, Gerd M., Peter, Uli, Horst, Curt.

Am 20.11. ging es - wie angekündigt - nach BÜCHEN.

Wir trafen uns um 10.15 Uhr auf dem Parkplatz ALDI am Grambeker Weg und fuhren über Grambek - Sarnekow - Besenthal - Langenlehsten - Fortkrug - Bröthen nach BÜCHEN (25km), wo wir um 12.30 Uhr bei der Fleischerei Tonn angemeldet waren.

In Langenlehsten hatten wir einen überraschenden Kurzaufenthalt: Hans-Jürgens Tochter lud uns zu einer Tasse Kaffee und einem köstlichen Stück Butterkuchen ein.

Nach dem Mittagessen ging`s zurück über Siebeneichen - Neu-Güster - Güster - Kanalradweg nach Mölln (21km). Gegen 12.30 kämpfte sich die Sonne durch die diesige Nebelsuppe, und wir konnten einen schönen Herbsttag radelnd genießen.

Gesamtkilometer: 46; Rückkehr 14.30 Uhr

C.C.



Rückblick: 04.12.2012

Ziel: Der Weihnachtsmarkt in Lübeck

Teilnehmer: 8

Dabei waren: Reini, Willi, Horst, Gerd M., Uli, Sigismund, Norbert und ich(Curt).

Am Dienstag, 4.12. ging es mit der Bahn um 11.22 Uhr nach Lübeck zum Weihnachtsmarkt.

Wir waren dann gegen 12.10 Uhr auf dem Marktplatz in HL und haben uns erst mal bei einem Glühwein die kalten Glieder aufgewärmt.

Es begann zu regnen; wir verzogen uns in den nächsten Bratwurststand. Nach der Brat- bzw. Currywurst eine kurze Erkundung über den Markt- es regnete weiter.

Also zum nächsten Punsch. Noch einmal Bratwurst, Krakauer, Curryw...

Jetzt Schnee-und Regenschauer.

Da stand der Beschluß schnell fest: Zurück zum Bahnhof und heim in die warme Stube!!!

C.C.



Leider Regen auf dem historischen
Lübecker Weihnachtsmarkt



....aber der Pusch war
ausgezeichnet...

Rückblick 18.12.2012

Anlass: Jahresversammlung mit Grünkohlessen

Veranstaltungsort: Hotel Waldlust, Lindenweg 1, Mölln / Beginn: 16.00 Uhr.

Teilnehmer: alle 20 RaDsherren waren anwesend – dazu Gerd Oehler als Gast.

Nach der Begrüßung sah die Tagesordnung vor, dass zunächst Herr Wolfgang Amberg, als Gastreferent, einen Dia-Vortrag hielt. Thema: "Till Eulenspiegels Gegenwart in Mölln."

Auch wir, als alte Möllner, mussten erkennen, dass so manch interessantes Detail uns bisher nicht bekannt war.

Danach gab es von mir einen Rückblick auf ein wieder einmal ereignisreiches Jahr:

45 Veranstaltungen gesamt – davon 38 Radtouren (Mehrtagestouren als eine Tour) mit insgesamt 2218 km Streckenlänge.

Norbert war mit insgesamt 43 Teilnahmen – davon 37 Radtouren mit insgesamt 2178 km Streckenlänge mit Abstand unser "Champion 2012" und wurde mit dem "Jahreselch" geehrt. Die "Rote Laterne" ging diesmal an Christian.

Christian konnte das locker verschmerzen, denn für seine ausgezeichnete und stets aktuelle Arbeit als unser Webmaster wurde ihm neben Lob auch ein kleines Präsent überreicht.

Anschließend noch ein Blick voraus auf die besonderen Termine für das Jahr 2013 (Frühjahrstour, Sommerfest, Herbsttour und Jahrsversammlung mit Grünkohlessen).

Damit war mein Part der Tagesordnung abgeschlossen und es ging nahtlos weiter zum Rückblick in Bildern und im Video.

Ulrich hatte einen "Bilderbogen 2012" parat und Horst ein Video unserer Mehrtagestouren in Berlin (Frühjahr) und entlang der Weser (Herbst) mitgebracht.

Mit Beamer, Leinwand und Laptop präsentierte uns Christian hierzu "alles allerbest"

Gerne erwähne ich natürlich auch, dass mir von Hans-Jürgen im Namen der RaDsherren ein Dankeschön-Präsent für "Organisation und Überblick" überreicht wurde.

Bei gutem Grünkohlessen, ausgezeichneter Stimmung, diversen individuellen Beiträgen (auch auf plattdeutsch), wobei Reinald, Gerd M., Uwe, Jupp, Willi und Hans-Jürgen die Protagonisten waren, saßen wir noch bis gegen 20.30 Uhr zusammen. // J. M.



Glückwunsch an Norbert (links)
- unseren "Champion 2012"



Ein kleines Dankeschön an
Webmaster Christian (links)



"Uwe - aufwachen!"



"Na bitte - er hat es gehört."



Reinalds nette Geschichten -
immer beliebt.